

Ausgabe 03/2026 – 30. Januar 2026

Rekorderinnahmen bei der Gewerbesteuer und Haushaltssperre halfen Landeshauptstadt schließt 2025 mit Haushaltsplus ab

Trotz steigender Ausgaben für Sozialleistungen, erheblichem Mehrbedarf für die Jugendhilfe und höheren Personalkosten ist es der Landeshauptstadt Schwerin gelungen, das Haushaltsjahr 2025 mit einem Überschuss abzuschließen und so die Konsolidierungsziele des von der Stadtvertretung beschlossenen Haushaltes zu erreichen.

Der 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters Bernd Nottebaum ist erleichtert: „Wir konnten das prognostizierte Minus von 5 Millionen Euro doch noch abwenden. Nach vorläufiger Einschätzung schließen wir das Jahr 2025 in der Finanzrechnung mit dem ursprünglich geplanten Plus von rund 3 Millionen Euro ab. Insgesamt ist der Haushalt damit rund 8 Millionen Euro besser gelaufen als die Finanzvorschau erwarten ließ.“ Dieses Ergebnis schien für die Landeshauptstadt lange Zeit außer jeder Reichweite. „Nun können wir für 2025 mit der Konsolidierungshilfe des Landes von 9 Millionen Euro nach



Einen erheblichen Anteil am Haushaltsplus hat die lokale Wirtschaft, die eine Rekordsumme von mehr als 64 Millionen Euro an Gewerbesteuern an die Stadt überwiesen hat. © sirichai/stock.adobe.com

dem Finanzausgleichsgesetz rechnen,“ konstatiert Finanzdezernent Silvio Horn.

Als Gründe für diesen Erfolg nennt Horn mehrere Faktoren: So falle die im Juni 2025 angeordnete Haushaltssperre ins Gewicht. Außerdem seien bis zum letzten Buchungstag des Jahres mit einem wahren Kraftakt offene Millionenbeträ-

ge aus Erstattungen des Landes für Leistungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und nach dem Sozialgesetzbuch VIII für den Stadthaushalt erzielt worden.

Einen erheblichen Anteil hat außerdem die lokale Wirtschaft, die entgegen den Erwartungen die Rekordsumme von mehr als 64 Millionen Euro

an Gewerbesteuern an die Stadt überwiesen hat.

Für das Jahr 2026 lassen sich diese Effekte nach Horns Einschätzung in der Summe nicht wiederholen. Vielmehr droht jetzt ein zweistelliges Millionendefizit. Hierzu hatte die Stadtvertretung noch im Dezember einen Ergänzungsbeschluss zum Haushalt 2026 gefasst.

Bürgerentscheid „Spielplatz Kieler Straße“ erfolgreich

Der Bürgerentscheid am 25. Januar 2026 über den Verkauf der Park- und Spielplatzfläche Kieler Straße im Stadtteil Lankow ist entschieden. Die Mehrheit der Schwerinerinnen und Schweriner, die sich am Bürgerentscheid beteiligten, stimmte gegen den Verkauf. Zur Auszählung an dem ausschließlich als Briefabstimmung durchgeführ-

ten Bürgerentscheid wurden 34.267 Abstimmungsbriefe zugelassen.

Zur Abstimmung stand die Frage:

Sind Sie dafür, dass das Grundstück Kieler Straße (Flurstück 313/4, Flur 3, Gemarkung Lankow), Stadtteilpark/ Spielplatz im Eigentum der Stadt verbleibt, nicht verkauft wird und der Spielplatz

und Park an diesem Standort erhalten bleiben?

Nach der Auszählung am Sonntagabend stand folgendes vorläufiges Ergebnis fest:

- Von den 34.060 gültigen Stimmen entfielen 31.629 Stimmen (92,9%) auf „Ja“ und 2.431 (7,1%) Stimmen auf „Nein“.
- Damit erreichen die Ja-Stimmen die Mehrheit und diese

Mehrheit beträgt mindestens 25 % der Stimmberechtigten (19.631 Stimmen)

- Der Bürgerentscheid ist damit erfolgreich.
- Das Ergebnis ist rechtlich bindend.

Das Ergebnis ersetzt den zuvor von der Stadtvertretung gefassten Beschluss über den Verkauf der Fläche an einen Investor.



Infoabend für Interessierte am 5. Februar

Kindern ein Zuhause geben: Auf dem Weg zur Pflegefamilie

Viele Kinder können aus unterschiedlichen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben. In solchen Situationen braucht es Menschen mit Herz, Geduld und Offenheit, die bereit sind, einem Kind für eine gewisse Zeit oder auch langfristig ein verlässliches Zuhause zu geben. Der Träger Pro Kind e.V. begleitet im Auftrag der Landeshauptstadt Schwerin diese Kinder, die Pflegeeltern und auch die leiblichen Eltern auf diesem Weg.

„Pflegeeltern leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Sie geben Kindern Sicherheit, Struktur und Zuwendung in einer Phase ihres Lebens, die oft von Unsicherheit und Umbrüchen geprägt ist“, sagt der zuständige Beigeordnete Silvio Horn. Dabei gehe es nicht darum, „perfekt“ zu sein, sondern verlässlich, interessiert und bereit, sich auf die Bedürfnisse eines Kindes einzulassen. Ob Paare oder Einzelpersonen, mit oder ohne eigene Kinder, entscheidend sind die persönliche Eignung und die Motivation, Verant-

wortung zu übernehmen.

Die Mitarbeiterinnen von Pro Kind e.V. stehen Pflegeeltern von Anfang an beratend und unterstützend zur Seite. Dazu gehören eine sorgfältige Vorbereitung, regelmäßige Beratung, Fortbildungsangebote sowie Unterstützung in herausfordernden Situationen. Pflegeeltern sind mit ihren Aufgaben nicht allein. „Mit dieser professionellen Unterstützung können tragfähige Perspektiven für die Kinder entwickelt werden“, erklärt Lisa Hirschberg, Fachdienstleiterin des Fachdienstes Jugend.

Für alle Interessierten wird ein Informationsabend am 5. Februar 2026, um 17 Uhr in den Räumen von Pro Kind e.V. in der Wossidlostraße 8 in Schwerin angeboten. Informiert wird über die verschiedenen Formen der Pflege, die Voraussetzungen und den Weg zur Pflegefamilie. Zudem besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen. Der nächste Vorbereitungskurs für angehende Pflegeeltern startet am



Am 5. Februar findet ein Informationsabend in den Räumen von Pro Kind e.V. für alle statt, die Pflegeeltern werden wollen.

© Landeshauptstadt Schwerin

12. März 2026 bei Pro Kind e.V. In diesem Kurs setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit den Themen Pflegekinderwesen, Bindung, Herkunftsfamilien, rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Alltag als Pflegefamilie auseinander.

Wenn Sie sich vorstellen können, einem Kind Halt und Perspektive zu geben, sind Sie gerne eingeladen, sich zu informieren und sich zu den Veranstaltungen anzumelden unter Telefon 0385 7589564 oder E-Mail info@prokind-sn.de.

Kontakte

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1111
Fax: 0385 545-1019
info@schwerin.de
www.schwerin.de

Wichtiger Hinweis

Der Zugang zum Stadthaus ist außer an Montagen und an jedem 3. Samstag im Monat nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich. Termine für alle Dienstleistungen im

Bürgerservice, Dokumentenservice und Standesamt können unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden. Weitere Informationen zu den telefonischen Erreichbarkeiten der Fachdienste sind unter www.schwerin.de/oeffnungszeiten einsehbar.

Für die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in Schwerin-Süd sind vorherige Online-Terminvereinbarungen notwendig, die unter www.schwerin.de/terminvergabe gebucht werden können. Alternativ können Termine auch unter der Behördennummer 115 vereinbart werden.

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 545-1010
Fax: 0385 545-1019
pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Der Stadtanzeiger liegt im BürgerBüro im Stadthaus, in der Hauptbibliothek sowie

in den Stadtteilbibliotheken, im Anmeldezentrum KON/vhs, im Stadtteilbüro Mueßer Holz, in Straßenbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs Schwerin (NVS) und am Info-Point des Schlosspark-Centers zur Mitnahme aus oder ist als kostenloses elektronisches Abo unter www.schwerin.de/stadtanzeiger bzw. kostenpflichtiges Papier-Abo erhältlich.

Erscheinungsweise:

2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 13.02.2026



Neue Erdenbürger, Hochzeiten und Sterbefälle

Schwerins Standesamt zieht Bilanz für 2025

Von der Geburt über die Eheschließung bis zum letzten Abschied: Das Standesamt Schwerin dokumentiert die wichtigsten Stationen des Lebens. Die Jahresstatistik 2025 zeigt, wie sich diese Lebensereignisse in der Landeshauptstadt entwickelt haben. „Die Statistik für das Jahr 2025 verdeutlicht, dass sich wichtige Trends fortsetzen: Während die Geburtenzahlen weiter rückläufig sind und die Zahl der Sterbefälle hoch bleibt, zeigt sich unsere Stadt weiterhin als beliebter Ort für Eheschließungen“, bilanziert der zuständige Beigeordnete Silvio Horn.

Geburtenrückgang setzt sich fort

Im Jahr 2025 wurden in Schwerin 996 Kinder geboren. Das sind 116 Neugeborene weniger als 2024, ein Rückgang von rund 11,7 Prozent. Auch bei den in Schwerin gemeldeten Neugeborenen ist ein Minus zu verzeichnen: 587 Kinder hatten ihren Wohnsitz in der Landeshauptstadt – 42 weniger als im Vorjahr.

Weitere Ergebnisse der Geburtenstatistik:

- Es wurden mehr Jungen (51 Prozent) als Mädchen (49 Prozent) geboren.
- 43 Prozent der Mütter, die 2025 in Schwerin entbunden haben, hatten ihren Wohnsitz außerhalb der Landeshauptstadt.
- Bei 29 Prozent der Geburten hatte mindestens ein Elternteil keine deutsche Staatsangehörigkeit.
- 51 Prozent der Eltern lebten zum Zeitpunkt der Geburt nicht in einer Ehe.



Für kleine Zeremonien bietet sich der Trauraum im Stadthaus an.

© Landeshauptstadt Schwerin/Ulrike Auge

Beliebteste Vornamen sind Merle und Emil

- Mädchen: Merle, Charlotte, Anna
- Häufigste Zweitnamen für Mädchen: Sophie, Marie, Emilia
- Jungen: Emil, Luca, Milan
- Häufigste Zweitnamen für Jungen: Alexander, Friedrich, Maxim

Es sterben weiterhin mehr Menschen als neu geboren werden

Die Statistik bestätigt erneut: Die Zahl der Sterbefälle übersteigt die der Geburten immer deutlicher. Während die Geburtenzahlen weiter zurückgingen, blieb die Zahl der Sterbefälle unverändert hoch. Im Jahr 2025 wurden 2.309 Sterbefälle beurkundet – nur fünf weniger als im Vorjahr. 1.470 Personen, die in Schwerin verstorben sind, hatten ihren Wohnsitz in Schwerin (64 Prozent). „Ein Sterbefall

wird unabhängig vom letzten Wohnsitz des Verstorbenen immer dort vom Standesamt beurkundet, wo diese Person tatsächlich verstorben ist“, erläutert die zuständige Standesbeamtin Franziska Volpert.

Erklärungen zur Bestimmung des Geschlechtseintrages

Im Jahr 2025 wurden beim Standesamt Schwerin 46 Erklärungen nach dem Selbstbestimmungsgesetz abgegeben. Das Gesetz ist am 1. November 2024 in Kraft getreten (2024: 24 Erklärungen).

Es wurden folgende Erklärungen aufgenommen:

- In 11 Fällen wurde der Geschlechtseintrag von männlich auf weiblich geändert.
- In 27 Fällen erfolgte eine Änderung von weiblich auf männlich.

- In 4 Fällen wurde der Geschlechtseintrag auf divers geändert.
- In weiteren 4 Fällen wurde der Geschlechtseintrag vollständig gestrichen.

Schwerin weiterhin beliebte Hochzeitsstadt

Auch viele Eheschließungen prägten das Geschehen im Standesamt der Landeshauptstadt Schwerin im vergangenen Jahr. Insgesamt 449 Paare haben 2025 in Schwerin den Bund fürs Leben geschlossen – fast genauso viele wie 2024 (452 Paare). Zudem wurden 6 gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen. 121 Paare reisten aus anderen Städten an, um sich in Schwerin trauen zu lassen. Ein deutliches Zeichen für den besonderen Charme der Schweriner Trauorte.

Terminreservierungen für beliebte Hochzeitstage dringend empfohlen

Seit dem 01.01.2026 ist die Terminvergabe für Eheschließungen im Jahr 2027 möglich. Paare, die an einem besonderen Datum wie dem 27.07.2027 heiraten möchten, sollten sich frühzeitig einen Termin sichern. Für den 26.06.2026 sind bereits alle Termine im Standesamt Schwerin vergeben. Wer beim Datum flexibel ist, kann auch kurzfristig Termine vereinbaren. Paare, die 2026 oder später in Schwerin heiraten möchten, können sich bereits jetzt informieren: Über den Online-Traukalender des Standesamtes lassen sich freie Termine und verfügbare Trauorte bequem von zu Hause aus einsehen: www.schwerin.de/terminvergabe



Schweriner Unternehmen profitieren vom Wissenstransfer

Digitales Innovationszentrum holt KI in die Praxis

„Unternehmen, Verwaltungen und Freiberufler stehen durch die Digitalisierung und immer neue Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz vor einem enormen Innovationsdruck – unser Auftrag als Stadt ist es, den Standort Schwerin fit für das KI-Zeitalter zu machen und den Wissenstransfer zu organisieren,“ sagt Wirtschaftsdezernent Bernd Nottebaum. Gebündelt sind die dafür notwendigen Kompetenzen im Digitalen Innovationszentrum (DIZ). Das DIZ Schwerin hat seinen Sitz im Perzina-Haus in der Wismarschen Straße – und ist Teil des Fachdienstes Stadtmarketing und Wirtschaft.

„Wir holen KI in die Praxis: Das Digitale Innovationszentrum zeigt Unternehmen in Schwerin, wie sie Künstliche Intelligenz einfach, sicher und wirksam einsetzen können,“ verspricht die DIZ-Standortleiterin Mascha Thomas-Riekoff bei der Vorstellung des aktuellen Jahresberichtes ihrer Einrichtung.

Kostenfreie Beratung dank EU- und Landesförderung

Das kleine, sehr engagierte Team von 4 Personen bündelt Erfahrungen in der Digitalwirtschaft, der modernen Projekt- & Organisationsentwicklung, dem Marketing und bei KI-Anwendungen. Es hat im Jahr 2025 mehr als 3.300 Kunden betreut, über 50 Fach- und Netzwerkveranstaltungen durchgeführt und 33 Gründungsteams begleitet. Die Beratungen sind kostenfrei und werden von der EU sowie durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Das DIZ hat dazu unterschiedli-

che, auch niedrigschwellige, Formate der Wissens- und Kompetenzvermittlung entwickelt: Am bekanntesten sind die wöchentlichen Online-Seminare unter dem Titel SNACK IT. Sie füttern Interessierte immer mittwochs um 12.00 Uhr in einer kreativen Mittagspause mit digitalem Know-how: „Der Februar bringt beispielsweise frische Impulse für die digitale Sichtbarkeit, Social Media Strategie und den Einsatz moderner KI Tools“, berichtet die DIZ-Standortleiterin. Durch das digitale Format ist es auch leichter, renommierte und in der Community bekannte „Speaker“ zu verpflichten, die Teilnehmerzahl der Seminare muss im Unterschied zu Präsenzveranstaltungen nicht begrenzt werden. So nahmen 2025 an den 39 SNACK-ITs rund 1500 Interessierte teil.

Themen im Februar sind u. a. „The Big 4 der Online Sichtbarkeit – So finden euch eure Kunden überall!“ am 04.02.2026 oder „LLMs on Fire: Die neuesten Funktionen der aktuellsten KI Modelle“ am 18.02.2026.

40 Minuten mehr für die Pflege durch KI-Dokumentation

Daneben berät und begleitet das DIZ Unternehmen bei der Einführung konkreter KI-Anwendungen, so beim Netzwerk für Menschen, wo Generative KI in der Pflegewirtschaft eingeführt wurde. Mit konkretem Nutzen: Die KI-Dokumentation in Pflegeheimen nimmt den Pflegekräften Bürokratie ab, wodurch jeder Beschäftigte im Schnitt 40 Minuten mehr für die Arbeit mit den Menschen zur Verfügung hat.



Das Team um Mascha Thomas-Riekoff (rechts) bietet individuelle Erstberatungen für die sinnvolle und sichere Einführung von KI in Arbeitsprozessen an.
© Maren Jakobi Business

Auch bei der WEMAG begleitet das DIZ derzeit ein Pilotprojekt, das Mitarbeiter zum Einsatz von KI im Unternehmen befähigt.

Und im Staatlichen Museum Schwerin kam KI sogar bei der spielerischen Kunstvermittlung zum Einsatz: Mit einer vom DIZ entwickelten Benutzeroberfläche wurden unter dem Motto „Kann KI Kunst?“ in einem öffentlichen Prompt-Duell Gemälde mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz generiert.

Was steht 2026 an?

Beliebt sind auch die Netzwerkveranstaltungen des DIZ, die ohne klassische Hierarchien auskommen und sich jeweils mit einer zentralen Fragestellung beschäftigen. So ist am 26.03.2026 die 2. KI-Konferenz des DIZ in Schwerin geplant.

Außerdem werden monatlich kostenlose Schulungen zur KI-Verordnung nach EU AI Act für Schweriner Unternehmen an-

geboten. Sie sind für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend, wenn Unternehmen KI einsetzen. Die nächsten Termine finden am 24.02.2026 und 24.03.2026 statt.

Angeboten werden außerdem so genannte InnoSessions, individuelle Erstberatungen für Teams bei der sinnvollen und sicheren Einführung von KI in Arbeitsprozessen. Anfragen dazu sind jederzeit direkt im DIZ per E-Mail unter innovationszentrum@schwerin.de möglich.

Ganz neu im Programm ist ab Februar das Format „PLAY IT- Wir spielen mit euch Zukunft“. Die Reihe dient dem kreativen Austausch im Netzwerk zur Arbeit von heute und morgen. Das erste PLAY IT findet am 26.02.2026 statt. Wer über alle Veranstaltungen auf dem Laufenden bleiben möchte, der folgt dem DIZ auf [instagram @diz_schwerin](https://www.instagram.com/diz_schwerin), abonniert den Newsletter oder kann sich unter www.schwerin.de/innovationszentrum informieren.